

die Mulde sie trifft, da vereinigen die Pleiße und die weiße und schwarze Elster sich auf der vollkommenen Ebene von Leipzig, um mit einander zur Saale und mit dieser zur Elbe zu gehen, die Ohre, die Tanger, die Zehre, die Zeze, die Ilmenau, die Neße, die Este, die Aue, die Schwinge, die Oste und noch viele andere Flüsschen neigen sich alle nördlich und östlich der Elbe zu, indessen zur Weser, von da wo die Fulda und die Werra sich zu dem größeren und anders benannten Ströme verbinden, ihren Lauf nehmen Ilme, Leine, Erse, Fuße, Ocker, Alme, Rehme, Derze, Böhme, Wumne &c., bis in dem Flachlande zwischen Bremen und Hamburg die Flüsse in ihren Ursprungsorten sich so nahe berühren, daß sie entweder von selbst Canäle bilden, die vom Elbgebiet in das Wesergebiet durch die Wasserscheide führen, oder eine sehr geringfügige Arbeit diese von der Natur angebahnte Verbindung möglich macht.

In dem oberen Gebiete dieser beiden Ströme liegt zwar der Harz jedoch keinesweges als Wasserscheide, indem er gerade von seinem Nordabhange sowohl der Weser als der Elbe reichliche Zuflüsse sendet; von Magdeburg aber und von Hannover nördlich ist alles flaches Land und eine Erhöhung oder gar ein Bergzug, der die beiden Stromgebiete von einander trennte, ist nirgends zu finden.

Haben wir hier die uns zunächst liegenden Beispiele (welche sich im ganzen mittleren Europa vielfältig vermehren ließen) angeführt, weil sie Jedermann, der diese reich cultivirten und bewohnten Gegenden zu sehen die nicht eben seltene Gelegenheit hat, zum Studium offen daliegen und er das hier Mitgetheilte also sehr leicht an der Wirklichkeit prüfen kann — so dürfen wir nun wohl zu den großartigeren Zügen, die schwerer zu überschauen sind, übergehen, versichernd daß sie eine ganz gleiche Glaubwürdigkeit für sich in Anspruch zu nehmen berechtigt sind.

Eine gewaltige Ländermasse, das ganze europäische Rußland von der Weichsel bis zum Uralgebirge, vom schwarzen und caspischen bis zum Eismeer, sendet die reichlichsten und mächtigsten Ströme nach allen diesen Richtungen aus.

Da sehen wir zunächst Weichsel und Niemen in die Ostsee, Bug und Pripet in das schwarze Meer fließen; ihre Zuflüsse größtentheils, ihre Quellen alle liegen auf einem kleinen Raum — das Gouvernement Grodno umfaßt dieselben; weiter östlich haben wir die Dwina (Düna) und die Nawa mit ihren Zuflüssen nach der Ostsee und die Wolga nach dem caspischen Meere strömend. Dniester, Dniepr und Don haben dasselbe Quellengebiet, und wo von Norden her der Wolga unzählige Flüsse zueilen, da entspringen auch eine Menge von Flüssen, die zusammengenommen vielleicht dreimal so wasserreich sind, als die Wolga und welche alle dem